



## Sie haben eine Idee?

Eine Projektidee müssen und sollen Sie nicht allein auf den Weg bringen. Zu Ihrer Unterstützung hat die LAG ein Regionalmanagement eingerichtet, welches Sie bei der Umsetzung aller notwendigen Schritte unterstützt. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.inde-rur.de](http://www.inde-rur.de)

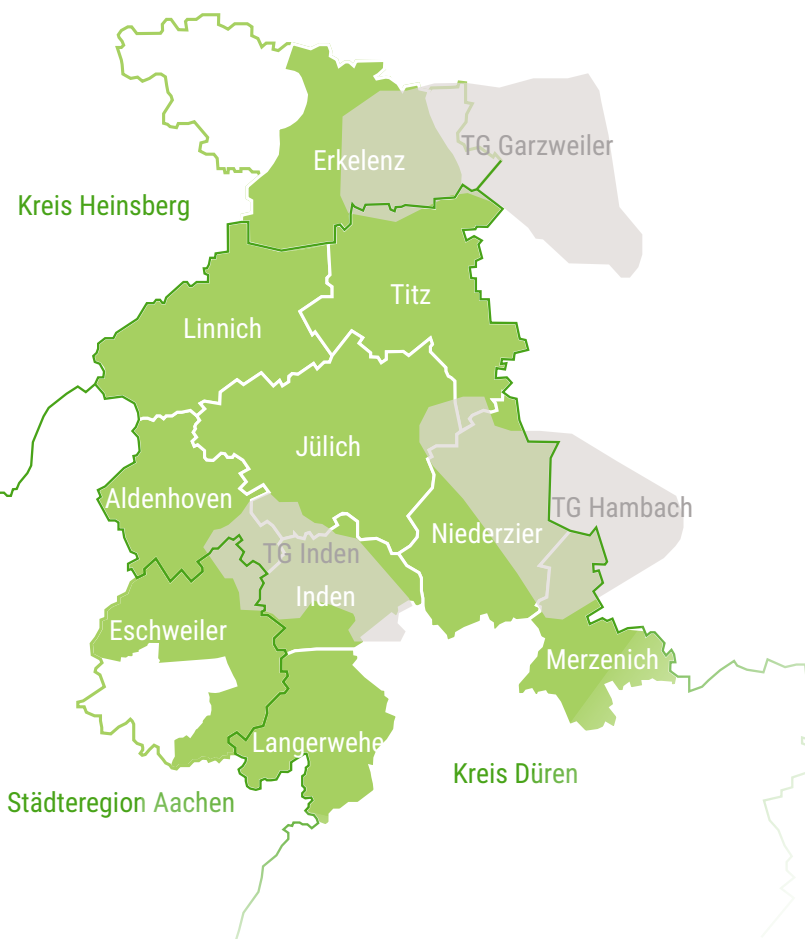
### Kontakt Regionalmanagement

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Karin Piesch und Hannah Jansen

☎ 02461 8018165

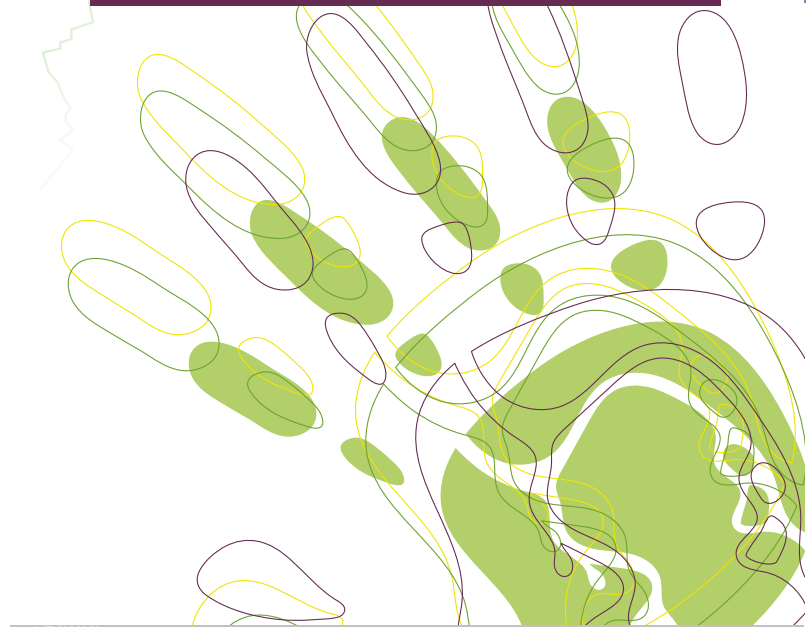
✉ [leader@inde-rur.de](mailto:leader@inde-rur.de)

LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e. V.  
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13  
52428 Jülich



## Wer gehört zur LEADER-Region?

Die räumliche und prägende Besonderheit unserer Region sind die drei großen Tagebaue des Rheinischen Braunkohlereviers. Die LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“ ist der Zusammenschluss der zehn Kommunen Aldenhoven, Erkelenz, Eschweiler, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier und Titz. In Eschweiler sind die nördlich der A4 gelegenen Ortsteile und die süd-westlich an Langerwehe angrenzenden Ortsteile sowie alle vom Tagebau betroffenen Ortsteile von Erkelenz nun Teil der LEADER-Region.



## Gestalten Sie Ihre Region.

# Aus Ideen Wirklichkeit machen.

Sie haben eine gute Idee, mit der die Lebensbedingungen in Ihrer Heimatregion zwischen Inde und Rur verbessert werden können? Sie als lokaler Experte Ihrer Region haben die Möglichkeit, Fördergelder der EU über eine **LEADER-Förderung** zu beantragen. Die Fördergelder stehen ausdrücklich lokalen Akteuren (Personen, Vereinen oder Institutionen) zur Verfügung. Ziel ist es, ländliche Regionen zukunftsfähig zu machen und innovative Ansätze umzusetzen.

## Was ist LEADER?

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. LEADER steht für „liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, was übersetzt etwa „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ bedeutet.

## Was sind unsere Ziele?

Grundlage für die Förderung von Projekten ist die Berücksichtigung der Ziele, die in der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) zusammengefasst sind.



## Was ist zu beachten?

Besonders begrüßt werden Projekte, die ortsübergreifend, also interkommunal sind. Hierzu zählen ebenso Projekte, die unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen (z. B. Menschen mit Handicap, Senioren, Kinder, Jugendliche oder Flüchtlinge) und verschiedene Themen miteinander verflechten und zu einer gemeinschaftlichen Problemlösung führen. Ihr Projekt muss eine konkrete Budgetplanung enthalten. Die Förderung beträgt 70 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben und max. 250.000 €. Von den Kosten müssen also 30 Prozent selbst getragen oder anderweitig finanziert werden.

In der Regel muss ein Eigenanteil von mindestens 10 Prozent selbst erbracht werden. Der Rest kann beispielsweise durch Spenden oder ehrenamtliche Eigenleistung erfolgen. Die Termine zur Einreichung Ihrer Projektskizze werden öffentlich bekannt gegeben.



## Wie wird aus Ihrer Idee ein Projekt?

In einer Projektskizze legen Sie dar, warum Ihr Projekt gefördert werden soll. Die Skizze sollte die wesentlichen Inhalte Ihres Projekts in prägnanter Form darstellen und Informationen zu folgenden Punkten enthalten: Anlass der Projektidee, Lösungsansatz, Projektbeschreibung, Zielgruppe, Kostenplan und Zeitrahmen.

## Zwei Phasen der Antragstellung

Sie bewerben sich mit Ihrer Projektskizze bei uns. In unserem Ausschuss wird entschieden, ob Ihre Projektidee „förderwürdig“ ist und damit zur Antragstellung zugelassen wird. Anschließend wird der Förderantrag bei der Bezirksregierung eingereicht. Diese prüft dann die formale „Förderfähigkeit“ Ihres Antrags. In jeder Phase sollten Sie sich vom Regionalmanagement beraten lassen.

### Regionale Kreisläufe

Förderung von Resilienz der Region durch Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und Ressourcenschutz.

### Regionaler Zusammenhalt

Förderung von Resilienz durch sozialen Zusammenhalt in der Region und Verbesserung der Lebensqualität vor Ort.

### Natur- und Kulturlandschaft

Förderung von Resilienz durch Erhaltung, Regenerierung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität.

